

**Antwort
der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Petra Pau, Sevim Dağdelen,
weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.**

– Drucksache 16/7581 –

**Fachlicher Austausch im Rahmen der Bundesprogramme
gegen Rechtsextremismus**

Vorbemerkung der Fragesteller

In den seit 2001 bestehenden Mobilen Beratungen gegen Rechtsextremismus und den Beratungen für Opfer rechtsextremer Gewalt hat sich ein großer Fundus an fachlichem und methodischem Wissen angesammelt, der für die neuen Bundesprogramme gegen Rechtsextremismus nutzbar gemacht werden sollte. Während im Civitas-Programm noch eine fachliche und inhaltliche Koordination der Beratungseinrichtungen vorgesehen und auch personell unterstellt war, fehlt dies in den neuen Bundesprogrammen. Die in beiden Programmen vorgesehene Zentralstelle ist sehr viel stärker auf die organisatorische Steuerung der Programme ausgerichtet und nicht auf den regelmäßigen fachlichen Austausch. Gerade für die Arbeit im Bereich Rechtsextremismus ist dieser regelmäßige fachliche Austausch jedoch von großer Bedeutung, lassen sich doch so neue Entwicklungen innerhalb der rechtsextremen Szene schneller einschätzen, als auch Präventionsstrategien auf ihre Praxistauglichkeit prüfen. Aus diesen Gründen sollte ein regelmäßiger fachlicher Austausch zwischen den Beratungsnetzwerken der Länder aber auch zwischen den Akteuren der beiden Bundesprogramme ermöglicht werden.

1. Findet ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch zwischen den schon im Civitas-Programm etablierten Projekten Mobile Beratung und Opferberatung und den in den westdeutschen Bundesländern neu entstehenden Beratungsnetzwerken statt, und wenn ja, wie gestaltet sich dieser Erfahrungsaustausch?

Wenn nein, warum wird er nicht organisiert?

2. Ist der Bundesregierung bekannt, ob es regelmäßige Treffen zwischen den Beratungsnetzwerken der einzelnen Bundesländer gibt?

Wenn ja,

- a) wie viele Treffen gab es bisher?
- b) welche Treffen sind für die nächste Zeit geplant?

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Im Rahmen des Bundesprogramms „kompetent. für Demokratie – Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus“ wurden nach Programmstart am 1. Juli 2007 für die Mitglieder der landesweiten Beratungsnetzwerke – und damit auch für die ehemals durch CIVITAS – geförderten Mobilen Beratungsteams und Opferberatungsstellen – verschiedene Seminare angeboten. Um den Fach- und Erfahrungsaustausch zwischen den Bundesländern zu ermöglichen, wurden diese Seminare jeweils länderübergreifend organisiert:

Organisator	Thema	TN-Kreis	Anzahl der Veranstaltungen 2007
Zentralstelle	Erstes bundesweites Arbeitstreffen der Landeskoordinierungsstellen	Vertreterinnen und Vertreter aus Bayern, Berlin, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen	1
Zentralstelle	Rechtsextremismus im realen Leben – Was tun?	Mitglieder der Beratungsnetzwerke aus den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen	2
Zentralstelle	Zentrale Themen und Strategien des Rechtsextremismus heute	Mitglieder der Beratungsnetzwerke aus den Bundesländern Sachsen, Bayern, Thüringen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland	2
Zentralstelle	Antisemitismus	Mitglieder aus allen am Bundesprogramm beteiligten Bundesländern	1
Zentralstelle	Öffentlichkeitsarbeit	Leitungsmitglieder aus allen am Bundesprogramm beteiligten Bundesländern	1
Zentralstelle	Monitoring und Selbstevaluation	Leitungsmitglieder aus allen am Bundesprogramm beteiligten Bundesländern	2

Die Planung, Durchführung und die Teilnahme an unterschiedlichen Weiterbildungsveranstaltungen und Fachtagen für die Landeskoordinierungsstellen und Mitglieder aus den Beratungsnetzwerken wird ein Hauptbestandteil der Arbeit der Zentralstelle im Jahr 2008 sein. Die Landeskoordinierungsstellen planen einen weiteren Ausbau der Kompetenzen ihres jeweiligen Beratungsnetzwerkes und legen großen Wert auf die Übertragbarkeit der Interventionsmethoden. Konkret sind bislang zwei bundesweite Arbeitstreffen der Landeskoordinierungsstellen im Mai und im November 2008 geplant. Des Weiteren wird es im September 2008 eine bundesweite Fachtagung in Berlin geben.

Um die Weiterbildungsangebote für das Jahr 2008 passgenau planen zu können, wurde zudem am 2. November 2007 eine Abfrage des Weiterbildungsbedarfs an alle Landeskoordinierungsstellen und die Akteure der Beratungsnetzwerke gestartet. Auf der Grundlage der Ergebnisse wird für die nächsten Jahre ein auf sich aufbauendes Fortbildungscurriculum entwickelt. Für die Mitglieder der Beratungsnetzwerke wird damit ein langfristiges Fortbildungskonzept angestrebt, in dem das Fachwissen für eine qualifizierte Beratung vermittelt wird.

3. Ist im Bundesprogramm Beratungsnetzwerke eine koordinierende Stelle für den inhaltlichen und fachlichen Austausch der Beratungsnetzwerke vorgesehen?

Wenn ja, wie ist diese ausgestattet (personell, finanziell)?

Wenn nein, warum nicht?

Die Zentralstelle „kompetent. für Demokratie“ in der Stiftung Demokratische Jugend hat im Rahmen der Programmumsetzung die folgenden Aufgaben:

- Fachlich-inhaltliche Beratung und Unterstützung der Bundesländer
- Monitoring/Steuerung/Informationstransfer
- Finanzielle Abwicklung der Haushaltsmittel
- Organisation von Weiterbildung und länderübergreifenden Fach- und Erfahrungsaustausch
- Einrichtung und Betreuung der Informations- und Kommunikationsplattform
- Öffentlichkeitsarbeit für das Programm
- Ausschreibung der wissenschaftlichen Begleitung.

Den inhaltlichen und fachlichen Austausch der Beratungsnetzwerke stellen die Projektleiterin und eine Beraterin sicher.

4. Organisiert das zuständige Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) einen fachlichen Austausch zwischen den Akteuren des Bundesprogramms „Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“?

Wenn ja, wie sieht dieser Austausch aus, wenn nein, warum nicht?

a) Wie viele Treffen gab es bisher?

b) Welche Treffen sind für die nächste Zeit geplant?

Die beauftragte Regiestelle zur administrativen Umsetzung des Programms „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“, die Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung – gsub –, organisiert bzw. (be-)förderst in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren,

Frauen und Jugend den Fachaustausch zwischen den beteiligten Programm- und Projektakteuren auf unterschiedlichen Ebenen – unter Einbeziehung von Akteurinnen und Akteuren aus dem Bundesprogramm „kompetent. für Demokratie – Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus“. Beispiele sind u. a. die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Regionalkonferenzen und Coachingtreffen.

Im Programmreich „Lokale Aktionspläne“ wurden in 2007 durch Programm- und Projektakteure folgende Veranstaltungen und Austauschtreffen organisiert und durchgeführt bzw. sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt für 2008 geplant:

Organisator	Art der Veranstaltung	TN-Kreis	Anzahl der Veranstaltungen 2007	Geplante Veranstaltungen in 2008
Regiestelle	Informationsveranstaltung für den Programmreich Lokale Aktionspläne	Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen, Landkreise, Zusammenschlüsse von Gebietskörperschaften, der Bundesländer, des Programmbeirats, der Coachingträger	1	0
Regiestelle	Regionalkonferenzen	Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen, Landkreise, Zusammenschlüsse von Gebietskörperschaften, der Bundesländer, des Programmbeirats, der Coachingträger, der Beratungsnetzwerke	0	1
Regiestelle	Bundesweites Coachingtreffen	Vertreterinnen und Vertreter der Coachingträger, der beauftragten Coaches, der Gesamtevaluation, von ausgewählten lokalen Koordinierungsstellen	2	2
Coachingträger des jeweiligen Bundeslandes	Landeskoordinations-treffen der Coaches	Vertreterinnen und Vertreter der beauftragten Coaches und teilweise der Bundesländer, der lokalen Koordinierungsstellen	27	22
Coachingträger des jeweiligen Bundeslandes/ Länder	Landestreffen/Zentrale Veranstaltungen/Auftaktveranstaltungen zu den Lokalen Aktionsplänen in den Ländern	Vertreterinnen und Vertreter der lokalen Koordinierungsstellen, der Länder, der Coaches, der Beratungsnetzwerke, aus den Begleitausschüssen, des Ämternetzwerkes, von Einzelprojektträgern, der Modellprojekte aus der Programmsäule 2	10	10
Coachingträger des jeweiligen Bundeslandes	Länderübergreifende Arbeitstreffen	Vertreterinnen und Vertreter der beauftragten Coaches aus den neuen Bundesländern	3	2

Organisator	Art der Veranstaltung	TN-Kreis	Anzahl der Veranstaltungen 2007	Geplante Veranstaltungen in 2008
Coachingträger des jeweiligen Bundeslandes	Austauschtreffen zwischen den Lokalen Aktionsplänen im Bundesland	Vertreterinnen und Vertreter der lokalen Koordinierungsstellen, teilweise Akteure aus den Lokalen Aktionsplänen, Coaches	2	2
Coachingträger/ Länder	Austauschtreffen zwischen den Akteuren vor Ort/Fachtagung	Vertreterinnen und Vertreter der Coaches, aus den Lokalen Aktionsplänen und der Beratungsnetzwerke	2	3
Coachingträger des jeweiligen Bundeslandes	Informationsveranstaltung über Möglichkeiten der Beteiligung von Jugendlichen	Vertreterinnen und Vertreter der Coaches, aus den Begleitausschüssen und aus Beteiligungsprojekten	1	0

Die o. g. Veranstaltungen der Coachingträger werden entsprechend der Bedarfe und der Situation in den Ländern/vor Ort geplant und organisiert. Der Teilnehmerinnen und Teilnehmerkreis dieser Veranstaltungen setzt sich in Gänze wie o. g. zusammen, unterscheidet sich aber von Fall zu Fall im jeweiligen Bundesland/in der jeweiligen Förderregion.

Im Programmreich Modellprojekte wurden in 2007 durch Programmakteure folgende Veranstaltungen organisiert und durchgeführt bzw. sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt für 2008 geplant.

Organisator	Art der Veranstaltung	TN-Kreis	Anzahl der Veranstaltungen in 2007	Geplante Veranstaltungen in 2008
Regiestelle	Informationsveranstaltung für den Programmreich Modellprojekte	Vertreterinnen und Vertreter der Modellprojekte, der Bundesländer, des Programmbeirats, der Coachingträger	1	0
Regiestelle	Regionalkonferenzen	Vertreterinnen und Vertreter der Modellprojekte, der Bundesländer, des Programmbeirats, der Coachingträger der Beratungsnetzwerke	0	1
Regiestelle	Facharbeitskreise – Austausch- und Vernetzungstreffen	Vertreterinnen und Vertreter der Modellprojekte	0	5

Zusätzlich zum Informations- und Erfahrungsaustausch der Akteurinnen und Akteure in den Lokalen Aktionsplänen und in den Modellprojekten ist zum Jahr des Interkulturellen Dialogs im Jahr 2008 die Durchführung des 2. Bundeskongresses Interkultur geplant.

Organisator	Art der Veranstaltung	TN-Kreis	Anzahl der Veranstaltungen in 2007	Geplante Veranstaltungen in 2008
Regiestelle	2. Bundeskongress Interkultur	Vertreterinnen und Vertreter der Modellprojekte, der Lokalen Aktionspläne, der Beratungsnetzwerke, der Bundesländer und Kommunen, des Programmbeirats, der Coachingträger, von Initiativen, Vereinen und Akteuren, die nicht im Rahmen der beiden Bundesprogramme gefördert werden, aber einen Arbeitsbezug zur Thematik des Kongresses haben	0	1

5. Organisiert das zuständige BMFSFJ einen fachlichen Austausch zwischen den Akteuren des Bundesprogramms „Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ und den Akteuren des Bundesprogramms „Förderung von Beratungsnetzwerken – Mobile Intervention gegen Rechtsextremismus“?

Wenn ja, wie sieht dieser Austausch aus, wenn nein, warum nicht?

- a) Wie viele Treffen gab es bisher?
- b) Welche Treffen sind für die nächste Zeit geplant?

Für die Organisation entsprechender Veranstaltungen sind die beiden mit der Programmumsetzung beauftragten Träger – für das Programm „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ die Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung – gsub – und für das Programm „kompetent. für Demokratie“ die Stiftung Demokratische Jugend – verantwortlich. Zur Form des Fachaustausches zwischen den Akteuren beider Programme wird auf die Antwort zu Frage 4 verwiesen.

Darüber hinaus wird ein kooperativer Fachaustausch zwischen der Regiestelle für das Programm „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“, die Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung – gsub –, und der Zentralestelle für das Programm „kompetent. für Demokratie“, der Stiftung Demokratische Jugend, geführt. Neben der Zusammenarbeit im gemeinsamen Programmbeirat werden regelmäßig (1-2mal im Monat) im Rahmen bilateraler Abstimmungstreffen zwischen den Projektleitungen Daten und Informationen zur Projektförderung ausgetauscht. Außerdem werden die zentralen Veranstaltungen im Rahmen des Programmreichs Lokale Aktionspläne durch die Regie- und Zentralstelle in der Regel gemeinsam wahrgenommen. Weiterhin findet im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit eine enge Abstimmung zwischen der Regiestelle und der Zentralstelle statt.

6. Ist der Bundesregierung bekannt, ob es einen regelmäßigen Austausch der Beratungsstellen für Opfer rechtsextremer Gewalt gibt, und sind hierfür finanzielle Mittel im Bundesprogramm vorgesehen?

Wenn ja, wie viele Treffen gab es bisher?

Wenn nein, warum nicht?

7. Ist der Bundesregierung bekannt, ob es einen regelmäßigen Austausch der Mobilen Beratungen gegen Rechtsextremismus gibt, und sind hierfür finanzielle Mittel im Bundesprogramm vorgesehen?

Wenn ja, wie viele Treffen gab es bisher?

Wenn nein, warum nicht?

Die Fragen 6 und 7 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Sowohl für die Opferberatungsstellen als auch für die Mobilen Beratungsteams sind spezielle Seminare und Fortbildungen im Jahr 2008 geplant. Dafür stehen der Zentralstelle entsprechende finanzielle Mittel zur Verfügung. Die konkreten inhaltlichen Planungen sind noch nicht abgeschlossen. Grundlage dieser Planungen ist die am 2. November 2007 gestartete Abfrage des Weiterbildungsbedarfs (siehe Antwort zu Frage 1 und 2).

